



Bundesministerin für Wirtschaft und Energie  
[REDACTED]  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin

Berlin, Dortmund, Bayreuth, 28.11.2025

## **OFFSHORE-AUKTIONEN ERFOLGREICH AUSGESTALTEN: MINIMALINVASIVE ANPASSUNG DES WINDENERGIE-AUF-SEE- GESETZES DRINGEND ERFORDERLICH**

Sehr geehrte [REDACTED]

im Namen der deutschen Übertragungsnetzbetreiber wenden wir uns mit größter Dringlichkeit an Sie: Die unmittelbar bevorstehende Ausschreibung für Offshore-Windflächen muss auf Ende des Jahres 2026 verschoben werden! Andernfalls droht ein erheblicher volkswirtschaftlicher Schaden.

Die nicht-erfolgreiche Ausschreibung der zwei Offshore-Flächen im Jahr 2025 hat gezeigt: die aktuellen Rahmenbedingungen machen die Auktionen für Bieter unattraktiv. Niedrige Volllaststunden, angespannte Lieferketten und hohe Marktrisiken führen zu einer kritischen Situation für die gesamte Branche. In diesem Zusammenhang ist die am 10.11.2026 von BDEW, BWO, VDMA und den 3 Offshore-ÜNB gemeinsam getragene Branchenerklärung zu sehen, in der die Politik bereits zu einem raschen und entschlossenen Handeln aufgefordert worden ist.

Dieser höchst dringliche Handlungsbedarf besteht weiterhin. Ganz konkret appellieren wir an Sie, den Start der Ausschreibung im Wind-auf-See-Gesetz vom 01.02.2026 in das vierte Quartal 2026 zu verschieben. Das würde der Branche und dem BSH die Zeit geben, eine Optimierung der Flächenplanung in der kurzfristig zu vergebenden Zone 3 vorzunehmen. Dies würde die Anzahl der Volllaststunden erhöhen und damit die Kosten für den Netzausbau reduzieren. Als ÜNB erarbeiten wir bereits Vorschläge, die wir bis Ende 2026 umsetzen können. Diese Zeit könnte auch genutzt werden, ein auf De-Risking orientiertes Ausschreibungsdesign schnell und pragmatisch einzuführen, um das Risiko und damit die Finanzierungskosten des Geschäftsmodells Offshore beherrschbar zu machen.

Die aktuell im parlamentarischen Verfahren fortgeschrittene RED III-Novelle, die auch eine Änderung des Windenergie-auf-See-Gesetzes beinhaltet, bietet den geeigneten gesetzlichen Rahmen für die Verschiebung der Ausschreibungen.

**50HERTZ TRANSMISSION GMBH**  
Heidestraße 2  
10557 Berlin  
Telefon: 030 5150-0  
Telefax: 030 5150-4673  
E-Mail: [info@50hertz.com](mailto:info@50hertz.com)  
[www.50hertz.com](http://www.50hertz.com)  
Sitz der Gesellschaft: Berlin  
Amtsgericht: Charlottenburg  
Handelsregister.: HR B 84446  
USt-ID: DE813473551  
Geschäftsführung:  
Stefan Kapferer (Vorsitz),  
Dr. Dirk Biermann,  
Sylvia Borcherding, Christine Janssen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Bernard Gustin

**AMPRION GMBH**  
Robert-Schuman-Straße 7  
44263 Dortmund  
Telefon: 0231 5849-0  
Telefax: 0231 5849-14188  
E-Mail: [info@amprion.net](mailto:info@amprion.net)  
[www.amprion.net](http://www.amprion.net)  
Sitz der Gesellschaft: Dortmund  
Amtsgericht: Dortmund  
Handelsregister.: HR B 15940  
USt-ID: DE 8137 61 356  
Geschäftsführung:  
Dr. Christoph Müller (Vorsitz),  
Dr. Hendrik Neumann,  
Peter Rüdth  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Uwe Tigges

**TENNET TSO GMBH**  
Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth  
Telefon: 0921 50740-0  
Telefax: 0921 50740-4095  
E-Mail: [info@tennet.eu](mailto:info@tennet.eu)  
[www.tennet.eu](http://www.tennet.eu)  
Sitz der Gesellschaft: Bayreuth  
Amtsgericht: Bayreuth  
Handelsregister: HR B 4923  
Geschäftsführung:  
Tim Meyerjürgens (Vorsitz),  
Dr. Markus Binder,  
Kathrin Günther  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Manon van Beek

**TRANSNET BW GMBH**  
Heilbronner Straße 51 – 55  
70191 Stuttgart  
Telefon: 0711 21858-0  
E-Mail: [info@transnetbw.de](mailto:info@transnetbw.de)  
[www.transnetbw.de](http://www.transnetbw.de)  
Sitz der Gesellschaft: Stuttgart  
Registergericht: Stuttgart  
Handelsregister.: HR B 740510  
USt-ID: DE 191008872  
Geschäftsführung:  
Dr. Werner Götz (Vorsitz),  
Michael Jesberger, Dr. Rainer Pflaum  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Dirk Güsewell

Berlin, Dortmund, Bayreuth, 28.11.2025

Dafür muss die Änderung schnell in den Gesetzgebungsprozess eingebracht werden, um Rechtssicherheit vor dem 01.02.2026 (Datum der Bekanntmachung einer erneuten Ausschreibung Flächen in der Zone 3 nach aktueller Rechtslage) zu schaffen. Nur so können wir die Ausbauziele erreichen und die Energiewende gemeinsam erfolgreich gestalten.

Zudem braucht die Offshore-Branche dringend einen klaren und verlässlichen Zielrahmen. Ein Auseinanderfallen der Ziele zwischen WindSeeG und NEP steht dem entgegen. Hier sollten wir für Klarheit sorgen und die Ziele des Gesetzes an das aktuelle NEP 2025 Zielszenario A anpassen.

Eine Konkretisierung unserer Vorschläge können wir Ihnen jederzeit zukommen lassen. Natürlich erläutern wir Ihnen diese auch gern im persönlichen Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

